



Almelos Wasserwege

**Ein Spaziergang entlang von Bächen,
Kanälen, Häfen und Weihern.**



19
Zum Beeklustpark

1. Bibliothek und Fremdenverkehrsbüro, Het Baken

Die Bibliothek hat 2 Teile. Der größere Gebäudeteil liegt wie ein Fisch entlang der Straße „Het Baken“ (das Seezeichen). Es ist ein langgestrecktes niedriges Gebäude, das der Krümmung der Straße folgt. Ein kleinerer Gebäudeteil liegt wie ein silbriger Fischschwanz entlang der Touwbaan (Reeperbahn). Die beiden Fassaden sind größtenteils aus blauem Glas; das Dach ist mit Zink gedeckt. Das Fremdenverkehrsbüro (VVV) ist Start und Ziel aller Rundgänge aus dieser Serie.

2



2. Stadtweiher

An dieser Stelle stand einst die Textilfabrik Van Heek Scholco. Sie geriet, wie so viele, im Rahmen der allgemeinen Textilkrise in Schwierigkeiten und musste

schließen. Das Fabrikgebäude wurde 1989 abgebrochen. Nur der Schornstein und das Pfortnerhaus durften als Erinnerung an ein wichtiges Stück der Almeloischen Textilgeschichte stehen bleiben. Um das Gebäude herum wurde ein Stadtweiher angelegt. Mittlerweile ist der Weiher an das Wassersystem des Kanals angeschlossen, der bis in die Innenstadt reicht. Im Pfortnerhäuschen befindet sich das griechische Restaurant Kreta.

3. Alter Hafen/Das Wasser zurück in der Innenstadt

Nachdem er seine Transportfunktion verloren hatte, war dieser Teil des Kanals lange Zeit zugeschüttet. Mit der erneuten Wertschätzung des Wassers wurde dieses Teilstück vor dem Rathaus wieder eröffnet. Das ist die erste Phase in den Plänen, die vorsehen, das Wasser wieder bis zum Marktplatz durchlaufen zu lassen. Ab 2019 verläuft das Wasser durch die Rosa Luxemburgstraat bis zu einem neu angelegten Hafenbecken. Damit wird die Situation von vor 1965 mehr oder minder wiederhergestellt.

4. Yachthafen/Zentrumshafen

An der Stelle, an der der Almelo-Nordhorn Kanal und der Overijssel-Kanal zusammentreffen, liegt der Yachthafen Almelo Zentrum. Früher ging der Overijssel-Kanal durch bis mitten ins Stadtzentrum von Almelo. Inzwischen gibt es Pläne, das alte Hafenbecken wiederherzustellen.

5. Overijsssel-Kanal

Um 1850 wurde die Overijsselsche Kanalgesellschaft (Overijsselsche Kanaalisatie Maatschappij O.K.M.) gegründet. Der Overijssel-Kanal, von Zwolle über Lemelerveld und Vroomshoop nach Almelo, war 1855 das erste Werk der O.K.M. Beide Ufer des Kanals wurden in Almelo durch die Eilandsbrücke miteinander verbunden. Bei dieser beweglichen Brücke aus dem Jahr 1952, einer sogenannten Hebebrücke, kann die Oberfläche horizontal nach oben gehoben werden, um Schiffe durchzulassen.



5

6. Almelo-Nordhorn-Kanal

Der Almelo-Nordhorn-Kanal verbindet als Wasserweg Almelo mit der deutschen Stadt Nordhorn. Ende 1884 begannen gut 200 „Polderjungen“, viele davon von außerhalb Twente, mit dem Bau. Nach 20 Jahren war der 37 km lange Kanal fertig, komplett mit der Schaufel gegraben. Über den Kanal konnten Torf und Kohlen per Schiff transportiert werden. Zu lebhaftem Schiffsverkehr kam es aber nicht, denn als der Kanal endlich fertig war, waren die Schiffe zu groß geworden für das seichte Wasser. Der letzte Torfkahn fuhr 1960 durch den Kanal. Seit seiner Schließung als Wasserstraße hat sich der Kanal zu einem Naturschutzgebiet entwickelt mit einer Vielzahl an Blumen, Fischen und Vögeln.

7



7. Indien-Gelände

Wo früher Baumwolltuche hergestellt und nach Indonesien verschifft wurden, entwickelt sich gerade ein lebendiger zeitgenössischer Wohn-, Arbeits- und Lebensraum. Auf dem 23 Hektar großen Gelände wird es Platz für gut 600 Wohnungen geben. Das ehemalige Fabrikgelände des

Textilbetriebs Koninklijk Ten Cate ist schon seit hundert Jahren unter dem Namen „Indien“ bekannt. Dieser Name stammt aus der Zeit, in der der in Almelo produzierte Stoff nach Indonesien (auf Niederländisch auch „Indie“) exportiert wurde, um ihn dort zu batiken. Die letzte Produktion von Ten Cate an dieser Stelle wurde erst 2012 stillgelegt. Die Neubaupläne sind inspiriert von den alten Fabrikgebäuden, den monumentale Eichen und der Lage am Kanal. Es wird 3 neue Wasserbecken geben, an denen man wohnen, arbeiten und schöpferisch tätig sein kann. Der Wasserturm wird in ein Restaurant umgewandelt und in der ehemaligen Weberei ist eine Kunsthalle geplant. Eine lange Fußgängerbrücke verbindet zukünftig Indien mit dem Yachthafen, dem Bahnhof und der Innenstadt. www.indie.nl

8. Vriezebrücke und Brückenwärterhäuschen

Die Vriezebrücke wurde 1933 gebaut als Ersatz für eine alte Zugbrücke von 1889. Diese bestand aus zwei Beton-Widerlagern, die mit Mauerwerk verkleidet waren. An der Stadtseite der Brücke steht noch der alte Maschinenraum mit dem Zugwerk. Die dazugehörige Brückenwärterwohnung an der Ecke von Ootmarsumse Straat und Sluiskade Zuidzijde wurde 1889 erbaut. An der Seitenwand des Gebäudes hängt eine Gedenktafel zur Erinnerung an zwei kanadische Soldaten, die während der Befreiung Almelo im Jahr 1945 auf dieser Brücke umkamen.

9. Sportpark

Schon seit 1919 befindet sich an dieser Stelle ein Schwimmbad. Das Hallenbad wurde 1970 fertiggestellt und dem bestehenden Sportparkkomplex hinzugefügt. Auf dem Gelände befinden sich heutzutage außer dem Schwimmbad auch eine Sporthalle, eine Niederlassung der Schulgemeinschaft O.S.G. Erasmus und die Korbballvereinigung A.K.C.

10. Banis- Pumpwerk

Um das niedrig liegende Almelo ausreichend trocken zu halten, wurde 1959 das Banis-Pumpwerk gebaut. Heutzutage wird das Pumpwerk nur noch ein- bis zweimal im Jahr bei Hochwasser eingesetzt. Der Almelo-Nordhorn-Kanal hat inzwischen keine offene Verbindung mehr mit der Stadt. Dadurch wurde es möglich, das Wasser, das über die Loolee nach Almelo floss, um die Stadt herum zu leiten und über den Seitenkanal nach Norden abzuleiten. So behalten die Almeloer trockene Füße.

11. Loolee

Die breite Loolee ist ein kanalisierter Bach, der das Wasser vieler kleinerer Bäche aufnimmt. Die Vogelinsel in der Loolee verdankt ihren Namen dem knallblauen Eisvogel, der hier regelmäßig zu sehen ist.

12. Gravenallee

Vom Haus Almelo schaut man weit die Grafenalle herunter. Diese historische Jagdstraße ist 3,5 km lang und endet am Almelo-Nordhorn-Kanal. Haus Almelo wurde zu Beginn des 13. Jahrhunderts erbaut und durchlief in den vergangenen Jahrhunderten regelmäßige Metamorphosen. Das Gelände ist Privateigentum der Familie van Rechteren Limpurg und nicht öffentlich zugänglich. Aber ein Blick auf das Schloss ist gratis und ist auf jeden Fall die Mühe wert.

13. Rogmanspark

Dieser Stadtpark grenzt an die Grafenallee und ist nach P.M. Rogmans benannt, Rentmeister von Haus Almelo. Der Park liegt an einer für Almelo historisch bedeutsamen Stelle. In diesem Gebiet waren früher die Bleichwiesen, ein wasserreiches Areal, wo Textilien auf natürlichem Wege gebleicht wurden. Im Park liegt ein großer Weiher, wo Enten, Schwäne und Gänse zu Hause sind. Außerdem hat der Weiher eine große Fontäne. An den Park grenzt ein Hirschgehege an.

14. Hagenpark

Prächtige hohe Bäume zieren den Hagenpark, der Ende der 80er Jahre angelegt wurde. Die Aa fließt am Park vorbei, der früher der Garten des Elisabethkrankenhauses war. Das Kunstwerk aus weißen Backsteinen am Wasser stammt aus dem Jahre 1991 und wurde von Frank Sciarone entworfen. Die Skulptur verweist auf die Betriebsamkeit der Stadt Almelo, die von Anfang an viel Bezug zum Wasser hatte. Die im Gras liegende Skulptur betont den Charakter des Parks als Oase der Ruhe.



14

15. Grotestraat

Die Grotestraat („große Straße“) ist die Einkaufsstraße von Almelo. In den großen Herrenhäusern wohnten früher Textilhändler. Vergessen Sie vor allem nicht, auch einmal nach oben zu schauen: in der Straße befinden sich viel schöne Giebel. Von Neoklassizismus bis Jugendstil und dem Stil der Amsterdamer Schule.

16



16. Schokland

Das Proeflokal Belgie am Schokland, mit seiner langen Terrasse am Wasser, ist ein prima Ort, um an einem schönen Tag das Leben zu genießen. Echte Wasserratten können hier ein Kanu mieten und die Aa vom Wasser aus erleben. Gegenüber der Terrasse steht das Standbild des „kupfernen Ko“, eines Almeloer Straßenmusikanten, das die Künstlerin Marja van Elsberg entwarf.

www.proeflokaalbelgie.nl

17. Regenrückhaltebecken Tuinstraat

An einem verborgenen Fleckchen mitten in der Innenstadt findet man zwölf moderne Wohnungen direkt am Wasser. Die roten Backsteinhäuser haben keinen Garten, sondern eine Dachterrasse zum Wasser hin. Sie sind auf einem Regenrückhaltebecken gebaut. Das ist ein großes Betonbecken, das in der Kanalisation als extra Auffangbecken gebraucht wird, um bei heftigen Regenfällen das Überfließen von Abwasser in die Aa zu vermeiden. Mehrfachnutzung von Grund und Boden in der Innenstadt: Wohnungsbau, Spazierweg und Regenrückhaltebecken in einem Entwurf kombiniert.

18. Aa

Das auf höhergelegenen sandigen Untergrund gegründete Almelo entstand im Mittelalter an der Stelle, wo ein Landweg und der Bach Aa einander kreuzten. Die Niederlassung war umgeben von Sumpf. Almelo war ein lebendiges Handelszentrum mit Kaufleuten, Schiffern, Fischern, Bauern und Handwerkern. Das Wasser in der Stadt bestand aus einem System von Wasserläufen, Tümpeln und Bleichen. Viele der Wasserläufe wurden im Laufe der Zeit zugeschüttet. Die Aa ist als einziger Bach noch in der Innenstadt präsent. Das Theaterhotel Almelo ist im wahrsten Sinne des Wortes über die Aa gebaut. Folgen Sie der Aa, um zum Beeklustpark zu kommen.

www.theaterhotel.nl



18

24. Twenthezentrum/ ehemalige Dampfspinnerei Twenthe

Die günstige Lage Almelos an den Wasserwegen und das Vorhandensein von ausreichend Wasser für die Produktion ermöglichten Almelos Aufstieg zur Textilstadt. Die aus dem Jahr 1915 stammende Dampfspinnerei ist ein Entwurf des Architekten Arend G. Beltman (1869-1934). Er ließ sich für seinen Entwurf anregen durch die damals in England vorherrschende Industriearchitektur. Das Bauwerk hat die für die Zeit charakteristische Würfelform. Der markante Wasserturm diente der Speicherung von Löschwasser und war mit einer Sprinkleranlage im Gebäude verbunden. Das war eine Lehre aus dem verheerenden Brand, der im Jahre 1914 die vorherige Textilfabrik komplett zerstört hatte. Im Rahmen der Textilkrise in den 70er Jahren wurde der Fertigungsbetrieb eingestellt. Seitdem wurde das Terrain mehrfach umgebaut. Seit der letzten Renovierung im Jahre 2011 ist es ein multifunktionelles Betriebsgelände.



24

19



19. Beeklustpark

Der Beeklustpark ist ein geschichtsträchtiger Stadtpark. Im achtzehnten Jahrhundert stand hier die mittlerweile verschwundene Villa der Almeloschen Fabrikantendynastie Coster, genau an der Stelle, an der die Weezebeek (ein kleiner Bach) und die Almeloische Aa sich vereinigen. Der Park ist mittlerweile komplett nach einer

Zeichnung von 1772 restauriert worden. So wurde das klassische große Zentralbassin mit Baumreihen zu beiden Seiten wiederhergestellt und man hat den Musikpavillon renoviert. Hier organisiert das Veranstaltungskomitee des Beeklustparks regelmäßig Konzerte. *Der Beeklustpark liegt nicht direkt an der Route, ist aber nichtsdestotrotz einen Besuch wert. Vom Eingang des Friedhofes laufen Sie ungefähr 7 Minuten bis dort.* www.beeklustpark.nl

20. Friedhof t'Groenendael

Der Groenendael-Friedhof ist der städtische Friedhof von Almelo. Er wurde 1873 angelegt und seitdem mehrmals erweitert. Die drei Gebäude an der Wierdensestraat, die im Stil der Amsterdamer Schule gehalten sind, wurden um das Jahr 1900 errichtet. Für die zweite Friedhofserweiterung 1927 zeichnete der Landschaftsarchitekt Leonard Springer die Pläne. Er entwarf auch den Park des angrenzenden Landsitzes De Bellinckhof. Der Friedhof wird von einer Gracht umschlossen, die ihrerseits verbunden ist mit der Almeloischen Aa. Dadurch kann der Pegel der Gracht auf dem gewünschten Niveau gehalten werden. Der Friedhof hat seinen Namen vom früheren Ausflugslokal an der Willem de Clercqstraat.

Liebe Spaziergänger,

Wasser ist ein wesentlicher Bestandteil der Identität Almelos. Die Stadt ist im 11. Jahrhundert an einer Kreuzung von Land- und Wasserwegen entstanden. Seit dem Beginn der Entstehung der Stadt ist Almelo ein lebendiges Handelszentrum mit Schiffern, Fischern, Bauern und Handwerkern. Dank seiner verkehrsgünstigen Lage hat sich die Stadt zu einer blühenden Textilstadt mit führenden Unternehmern entwickeln können.

Almelo hatte in der Vergangenheit auch regelmäßig mit Überschwemmungen zu kämpfen, das letzte und gleichzeitig am meisten erinnerungswürdige Mal im Jahre 1946. Am Abend des 4. Februar 1946 brach der nördliche Deich des Baches Weezebeek zwischen dem Maardijk und dem Windmoelenbroeksweg. Es hatte in der Zeit davor dermaßen viel und heftig geregnet, dass der Wasserpegel extrem hoch stand. Insgesamt wurden 2713 Hektar Land überschwemmt und der Gesamtschaden wurde auf etwa 400.000 Gulden geschätzt.

Seit 1946 hat man in Almelo hart an der Verbesserung der Stadtentwässerung gearbeitet, so dass Überschwemmungen mittlerweile der Vergangenheit angehören. Deswegen können wir heutzutage das Wasser und das begleitende Grün, das noch immer bis in die Innenstadt reicht, genießen.

Mit almeloschen Grüßen

Das Team von Almelo Promotie



Ebenso erhältlich:

- 1** *Almelos Kunstwerke: Ein Spaziergang voller inspirierender, bemerkenswerter und herausfordernder Objekte*
- 2** *Almelos kulturelles Erbe: Ein Spaziergang entlang interessanter Gebäude und Sehenswürdigkeiten in und um die Innenstadt von Almelo*

